

Inhaltsübersicht.

	Seite
Vorrede	V—XIV
Einleitung	I—CXV
I. Ueberlieferung	I—XXXVIII
Der Druck (Beschreibung III, Holzschnitte IV, Mundart IV—VIII). Die Handschrift (Mundart IX). Verschollene Handschriften, Verhältniß der Texte X—XII. Die Prosa (Beschreibung XII f., Verhältniß zum Gedicht XIII f., Uebersicht der abweichenden Züge XIV—XXVIII, mit <i>D</i> gemeinsame Lesarten XXVIII—XXX, mit <i>H</i> gemeinsame Lesarten XXX f., Textesbesserungen nach <i>P</i> XXXI—XXXIII). Einrichtung der Ausgabe (Zeit und Heimat der <i>D</i> und <i>H</i> gemeinsamen Vorlage U XXXIII f., <i>U</i> eine Bilderhandschrift XXXIV—XXXVI, Grundsätze der Textdarstellung XXXVI—XXVIII).	
II. Metrik	XXXIX—XLIX
Fehlende Senkungen XXXIX f. Belastung des Auftakts und der Senkungen (Verschleifung XL, Synalöphe, Syncope, Elision, Apocope, Verkürzung, andere Hilfsmittel XLI). Ueberladene Verse XLII. Allitterierende Langzeilen XLIII. Strophischer Bau (In <i>U</i> stehen gebliebene Strophen XLIV—XLVII, Von <i>U</i> beseitigte Strophen, reimlose Verse XLVII—XLIX).	
III. Reimkunst. Heimat. Abfassungszeit	L—LXII
Reim und Sprache L—LIII. Heimat LIII. Reimkunst LIV—LVIII. Rührende Reime LVIII. Alte Formen LIX. Abfassungszeit (Historische Beziehungen LIX, Geographische Kenntnisse, Namen, sonstige Anhaltspunkte LX f., Datierung mit Hilfe des kürzeren „Oswald“ LXI f.).	
IV. Stoff und Composition	LXIII—LXXVII
Methode der Analyse des Gedichtes LXIII. Composition des ersten Theiles LXIV—LXVIII. Kritik des ersten Theiles (Eingefügte Motive des Bearbeiters LXVIII f., Entstellungen und Spaltungen LXIX f., Ursprüngliche Gestalt der Dichtung, poetische Vorzüge derselben LXXI f., Widersprüche und Verschiebungen des Uebearbeiters, selbständige Zusätze LXXII—LXXIV). Composition des zweiten Theiles, dessen dichterische Bedeutung LXXIV f. Verdoppelung der Situation und Widersprüche des Uebearbeiters LXXVI. Inhalt des zweiten epischen Liedes von Orendel, Ergebnis LXXVII.	
V. Der Mythus	LXXVIII—LXXXVII
Verbreitung der Orendelsage. Schriftliche Ueberlieferung (Heldenbuch, Saxo Grammaticus, jüngere Edda) LXXVIII—LXXX. Kreis der verwanten Sagenmasse: Märchen	

schatz (Heimkehrgruppe und deren Herkunft LXXX Seite
—LXXXII), Götter- und Heldensage (Haldansagen
LXXXII, Thorsage LXXXII—LXXXIV, Odinsage,
Svipdagsrage, Svendalsage LXXXIV). Deutung der
Heimkehrsagen als Jahreszeitenmythen LXXXIV f.
Deutung des Orendelmythus, die drei Formen des
Jahreszeitenmythus LXXXV f. Gegenseitiges Verhältnis
der Ueberlieferungen der Orendelsage LXXXVI. Ein-
wirkung der Brigidalegende in dem ersten Orendellied
LXXXVII.

VI. Das Gedicht und seine Quellen . . . LXXXVIII—CXV

A. Die erste Quelle.

Inhalt LXXXVIII. Ausgefallene Motive, Orendel leistete
ursprünglich Hirtendienste LXXXIX. Ises Fischertum
und Orendels Schiffbruch, verwante Berichte der Kaiser-
chronik, Nachweis der Einwirkung des „Apollonius von
Tyros“. Verbreitung dieses Romans, Inhalt des als
Quelle nachzuweisenden Abschnitts, dieser eine Nach-
bildung eines Abenteuers der Odyssee, Nachweis von
Kürzungen im „Apollonius“ XC—XCII. Weitere Ueber-
einstimmungen des Orendelliedes mit dem „Apollonius“,
Erklärung der Sagenverschmelzung XCIII. „Apollonius“
den Spielleuten bekannt XCIV. Umgestaltungen des
Orendeldichters, Charactere und dichterische Leistung
XCV—XCVII. Spielmännischer Character XCVIII.

B. Die zweite Quelle.

Inhalt XCVIII. Mythische Züge, mit der ersten Quelle
gemeinsame Züge, poetische Würdigung, eigene Zusätze
XCIX.

C. Der Anteil des Spielmanns.

Betätigt sich in zwei Richtungen C. Die Legende vom
heiligen Rock und ihre Behandlung durch den Spiel-
mann C—CIII. Geistliche Elemente (Wunderepisoden
CIII f., Engellerscheinungen CIV f., Frömmigkeit der
Hauptpersonen CV f., Erbauliche Betrachtungen und
sonstiger geistlicher Ausputz CVI f.). Spielmännische
Züge CVII. Behandlung der ersten Quelle (Spielmanns-
schablone, Spaltungen, Verschiebungen, veränderte Moti-
vierungen, geistliche Uebertünchung, eigene Zutaten)
CVII—CX. Selbständige Zwischenhandlung CX f. Be-
handlung der zweiten Quelle CXI f. Characteristik der
neu eingeführten Personen CXII. Höfische Elemente,
Bildungsgrad des Bearbeiters CXII f. Alte epische Züge
CXIII f. Darstellungsweise, Gesamturteil CXIV f.

Text und Lesarten	1—141
Anmerkungen	145—186
Verzeichnis der Eigennamen	187—189
Nachtrag	190—191
Nachträgliches zum Variantenapparat	192.